

„Landbank“, Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Berlin SW 11, Dessauer Straße 39/40.

Vorstand: Gen.-Dir. Emil Roderwald, Amts- und Landrichter Dr. Hans Looek, Berlin; Oberförster Joachim Eiselen, Schneidemühl.

Prokuristen: Paul Seiler, Victor Lanz.

Staatskommissare: Oberreg.- u. Landeskulturrat Dr. Wolff (Preuß. Landwirtschaftsministerium), Min.-Rat Dr. Adolf von Heusinger (Preuß. Finanzministerium).

Aufsichtsrat: Vors.: Landeshauptmann Hermann Fiebing, Schneidemühl; Gutsbesitzer Ferdinand Steves, Mellentin, Krs. Dt.-Krone; Rentengutsbesitzer Heinrich Blumenberg, Neuhoft, Krs. Flatow; Justitiar Dr. Hans Conrad Delius, Preußische Staatsbank (Seehandlung), Berlin; Staatsfinanzrat Dr. Andreas Habbena, Mitglied der Generaldirektion der Preuß. Staatsbank (Seehandlung) Berlin; Landrat Otto Merker, M. d. L., Meseritz; Landeskulturamtspräsident i. R. Richard Pauly, Berlin-Lichterfelde.

Gegründet: 27./7. 1895; eingetragen 9./10. 1895.

Zweck: Aufteilung von Gütern zum Zwecke der Bildung von ländlichen Siedlungen. Durch Erlaß des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Deutschen Siedlungsbank, des Herrn Ministerpräsidenten Granzow, vom 20./9. 1933, ist die Landbank zur Siedlung im ganzen Reich zugelassen. Zur Zeit sind in der Siedlung begriffen die Güter: Seelägen, Krs. Züllichau-Schwiebus; Krojanke, Krs. Flatow; Bernhardinenhof, Krs. Westhavelland; Wassergrund, Krs. Dt.-Krone; Lissau, Krs. Schlochau; Kiewitz, Krs. Schwerin/Warthe; Staffelde, Krs. Westhavelland; Marienhof, Krs. Meseritz; Grunzig, Krs. Meseritz; Ballenberg, Krs. Belgard; Gans, Krs. Lanenburg. — Durch die Kapitalerhöhung vom 9./1. 1933 ist auch das Vermögen der Grenzmark-Siedlung Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m. b. H., Schneidemühl, von der Landbank aufgenommen worden.

Beteiligungen: Das A.-K. der Alemannia Vereinigte Tonwerke Akt.-Ges., Berlin, befindet sich fast ausschließlich in den Händen der Landbank. Der Alemannia gehören die Ziegeleien Annenhof und Reinitz bei Sagan und die Ziegelei Richau bei Wehlau i. Ostpr. Außerdem sind mehrere Ziegeleien in Pacht genommen.

Kapital: 866 500 RM in 1000 Nam.-Akt. zu 20 RM, 450 Nam.-Akt. zu 100 RM und 1603 Nam.-Akt. zu 500 RM.

Urspr. 5 000 000 M., Erhöhung 1897 um 5 000 000 M.,

1905 um 5 000 000 M., 1911 um 5 000 000 M. auf 20 000 000 M. 1919 Herabsetz. des A.-K. um 5 000 000 M. auf 15 000 000 M. u. Erhöh. um 5 000 000 M. 5% Vorz.-Akt. auf 20 000 000 M. 1923 Erhöh. um 45 000 000 M. auf 65 000 000 M. In der G.-V. v. 27./3. 1926 wurde beschlossen, das A.-K. von 65 000 000 M. auf 1 300 000 RM (50 : 1) umzustellen in 5000 Vorz.-Akt. zu 20 RM, 15 000 St.-Akt. zu 20 RM, 3000 St.-Akt. zu 100 RM u. 300 St.-Akt. zu 2000 RM. Die G.-V. v. 9./10. 1926, der Mittel, gemäß § 240 HGB, gemacht wurde, beschloß zwecks Vermeidung einer Unterbilanz die Herabsetz. des A.-K. von 1 300 000 Reichsmark auf 65 000 RM durch Zusammenleg. der Akt. im Verh. von 20 : 1; ferner wurde Umwandl. der gesamten Vorz.-Akt. in St.-Akt. unter Fortfall der bisherigen Vorrechte beschlossen. — Lt. G.-V. v. 9./1. 1933 Erhöh. des A.-K. um 801 500 RM auf 866 500 RM durch Ausgabe von 1603 Nam.-Akt. zu 500 RM.

Großaktionäre: Die Aktien befinden sich ausschließlich in der öffentlichen Hand (Preußischer Staat, Preußische Staatsbank [Seehandlung], Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen).

Obligationsanleihen von 1900 und 1907: Umlauf Ende Juni 1931 noch 629 286 RM. Die gesamten Oblig. sind fast restlos zurückgekauft.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Kasse 7885, Wechsel 5974, Forder. (lauf. Rechn.) 874 032, Wertp. 375 172, Beteil. 2008, Hyp.-Schuldner und Güterbesitz 4 575 568, Geschäftshaus Dessauer Str. 39/40 300 000, Hauseinricht. 1, Konto alter und neuer Rechn. 14 198, Ankauf von Landbank-Obligat. + Genußrecht 561 715, (als Sicherheit abgetretene Hyp., Bürgschaften und Sicherheitshyp. 9 964 641). — Passiva: A.-K. 65 000, R.-F. 14 786, Div.-Res. 10 000, Schuldversch. 629 285, öffentl. Kredite und Verbindlichkeiten 5 847 621, Verfahrenskosten (Rückstell.) 91 587, Rückstell.-Res. 29 358, Konten alter und neuer Rechn. 3157, Reingewinn 25 757, (als Sicherheit abgetretene Hyp., Bürgschaften und Sicherheitshypotheken 9 964 641). Sa. 6 716 553 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allg. Verwalt.-Unk. 158 459, Zs.-Abgaben 260 760, Reingewinn 25 757. Sa. 444 976 RM. — Kredit: Uberschüsse 444 976 RM.

Dividenden 1929/30—1930/31: Statutar. Div. von 5% (gemeinnütz. Ges.).

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Landgüterbank Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. ist nach Einstellung des Vergleichsverfahrens gemäß § 79 Ziff. 8 Vergleichsordnung am 25./11. 1930 von dem Amtsgericht Berlin-Charlottenburg das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: E. Krenzler, Berlin W 8, Krausen-

straße 15. Nach dessen Mitteil. vom Dez. 1933 wird über keinerlei Masse verfügt, so daß eine Quote selbst für die bevorrechtigten Gläubiger nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Landkredit und Handelsbank Aktiengesellschaft vormals Joseph Boehm in Liqu.

Sitz in Berlin.

Nach Pressemeldungen hat die Bank Ende Sept. 1931 die Zahlungen eingestellt. — Durch Beschluß der G.-V. v. 3./12. 1931 ist die Ges. aufgelöst. — Liquidator: Dr. Schultz-Merzdorf, Berlin.

Aufsichtsrat: Rittergutsbes. P. Sanne, Briesnitz (Kr. Krossen a. d. O.); Rittergutsbes. Fritz Schliephake, Berlin-Zehlendorf; Kaufmann Hugo Seckbach, Berlin.

Bilanzen seit 1930 nicht mehr bekanntgegeben.

Märkische Bank Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin N 4, Chausseestraße 106.

Aufsichtsrat: Gutsbesitzer Müller II, Giesensdorf, Kreis Ostprignitz; Gutsbesitzer Bremer, Ferdinandshof, Kreis Prenzlau; Rittergutsbesitzer Rittmeister a. D., Krull, Krummkavel, Kreis Soldin; Dir.

Rudeloff, Berlin; Bank-Dir. Schobelt, Perleberg, Kreis Westprignitz.

Lt. G.-V. v. 23./6. 1931 Auflös. u. Liqu. der Ges. Liquidatoren: Kaufm. Erich Zwicke, Alfred Gehring.